

# Wo bist du kleine Schwester

## -die fantastische Geschichte zweier Rassen -

Von feAtuRe

### Kapitel 5: 5

Erst jetzt bemerkte er, dass der Mann hinter ihm stand.

Zaghaft legte dieser die verbundene Hand auf seine Schulter, zog sie kurz zurück als Kanji sich ruckartig zu ihm drehte. Legte sie aber doch auf seine Schulter und versuchte seinem Blick zu folgen.

"Du brauchst keine Angst zu haben, kleiner Junge"

Wieder versuchte er Kanji's Blick zu folgen

"Dort ist niemand mehr, und es wird dir auch kein Wolf je etwas zuleide tun! Ich verspreche dir, erst müssen diese Biester an mir vorbei!"

War das wirklich möglich? Hatte er nur den Wolf gesehen, nicht das Monster, dass den Jungen so erschreckt hatte.

Nach einer halben Stunde einfach nur dastehn und in den Wald starren, schüttelte er die Hand von der Schulter und stemmte sich auf die Füße.

Kanji verdrängte die Schmerzen, genau wie die Gedanken, die er die letzten 40 Minuten versuchte zu ordnen.

Der Fremde sah ihn an, mit seinen dunklen grünen Augen. Sie glichen weder den giftgrünen Leuchten des Monsters noch den roten erwartungsvollen Augen der Wölfin, und sie riefen keine Erinnerungen in ihm wach, die er eh nicht zuordnen konnte.

Doch! Er wusste es!

Diese Augen, die grünen sowie die roten waren seine Vergangenheit und würden ihn auch jetzt nicht einfach loslassen.

Dann ergriff ihn diese unbeschreibliche Leere wieder und endlich stiegen ihm die Tränen in die Augen.

Ohne dass er sich wehren konnte, verfiel er der Trauer und seinem Schluchzen.

Thorsten drückte ihn an seine Brust und beide standen sie so eine halbe Ewigkeit voreinander.

Kanji kam es Stunden vor, aber er konnte es nicht einschätzen.

Er erwachte erst wieder aus diesem Trauma als der ältere Mann ihn von sich drückte und mit bedauerndem Blick ansah.

"Du hast keine Ahnung, wer du bist, stimmt es?"

Es muss grauenvoll sein. Am besten wir suchen jetzt einen Weg, wie wir hier wegkommen, und dann werde ich sehen, wie dir zu helfen ist, Kai!"

Er schaute sich um.

"...einige Meilen weiter in diese Richtung....." er zeigte in die nordwestliche

Richtung" dort muss mein Flugplatz sein und der Ort, an dem ich meinen Urlaub eigentlich verbringen wollte.

Ich denke es werden schon einige Tagesmärsche, aber ich war schon in vielen AdventureCamps und weiß wie man Feuer macht und kleines Wild fängt. Oder wie wir ein Zelt bauen, damit wir nicht jede Nacht draußen schlafen müssen.

Lass uns aufbrechen, wenn wir uns beeilen, werden wir in zwei drei Tagen die Berge erreichen und sind somit dem sicheren Ziel sehr nahe"

Er lächelte "Kai" an und ging zu seinem Schlafplatz, wo er einige Habseligkeiten, die der Junge nicht erkennen konnte einsammelte.

Dann sahen sich die beiden an und "Kai" nickte ihm zu.

Gemeinsam traten sie ihre lange Reise an.

Eine Reise, die sie nie vergessen werden.

Kanji spürte es, er merkt es, dieser Marsch führte ihn aus der Heimat und in eine neue Welt, voller Gefahren und Geheimnisse.

"Kai" jedoch, das neue Ich des jungen Wolfskindes, ohne Wissen über seine Herkunft oder die Geschehnisse, war froh.

Froh endlich Hilfe zu finden.

Was aber weder diese beiden Seiten des Jungen noch der Fremde wussten war, dass sie ihre Reise nicht allein antraten.

Es folgten ihnen Schatten, mehrere Schatten. Nicht einer, nicht zwei...es waren drei und somit begann das Abenteuer eines Jungen, der neu zu leben beginnt und seine altes sucht.